



Olympia-Service:
wer - was - wann?



Ende August – vormerken:
Großes Militärfahrzeug-Treffen

NEU Die bessere R 93?
Strasser-Repetierer RS 05

TEST Unter 1000 Euro:
7 Revolver in .357 Mag.

+ ■ **Sphinx 3000 SOP im Kaliber .45 ACP**
■ **Der Umbau des Stgw 57 zum SSG**

Über 30 000 Euro teuer
– mehr Bilder ab Seite 50.

PIEXON Jet Protector JPX

In der Schweiz ist die persönliche Sicherheit, welche der Staat seinen Bürgern zu jeder Zeit und an jedem Ort garantieren sollte, seit einiger Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Ein handliches Gerät «Made in Switzerland» könnte hier für etwas Abhilfe sorgen, hätte nicht der Gesetzgeber eine unsinnige Hürde geschaffen.

• Text: Martin Schober
Fotos: Hans Mosimann

Während im privaten Bereich die Sicherheit nach eigenem Ermessen und finanziellem Aufwand relativ gut abgedeckt werden kann, steht diese ausserhalb der eigenen vier Wände im direkten Zusammenhang zwischen Gewaltkriminalität und Polizeipräsenz.

Die Schweizer legten sich im Jahre 1999 mit dem verschärften Waffengesetz den Grundstein zu ihrer eigenen Entwaffnung. In ihrer Gutgläubigkeit an die Versprechen des Parlamentes und der Behörden merkten sie nicht, dass sich potenzielle kriminelle Elemente bis anhin keinen Deut um solche Waffengesetze scherten und sich in Zukunft folglich auch nicht daran halten würden.

So gibt es viele Situationen im Alltag, in denen man sich unsi-

als nur restriktive ist. So bestehen für ihn nur die folgenden Möglichkeiten:

- Nichts unternehmen, d.h. auf das Glück, den Staat oder auf Gott vertrauen.
- Nicht mehr ausgehen (die Wirtschaft lässt grüssen!).

Punkt 2 ist repressiv und widerspricht dem Grundrecht der Bewegungsfreiheit. Im Prinzip wäre der Staat dazu verpflichtet, seine «bösen Buben» in Gewahrsam zu halten.

Verteidigungskurse erfordern einen sehr grossen persönlichen

über einem Angreifer eine gewisse Chance.

JPX in der Schweiz nur gegen Waffenerwerbsschein

Leider hat man es wieder einmal geschafft, dank Mithilfe der



Leere Pistolengriffstücke mit Ziellaser als Behördenmodelle in den drei angebotenen Farben (oben). PIEXON wird in den USA von Kimber vertrieben, geliefert wird der «Guardian Angel» in einer handlichen Blechdose und entsprechender Aufschrift.



cher fühlt und sich ein zuverlässiges Gerät für den persönlichen Selbstschutz wünscht. Sei dies beim Gang zur Arbeit oder zur Bank, beim täglichen Einkaufen, beim Jogging oder einfach auf dem nächtlichen Nachhauseweg.

Der Selbstschutz mit einer Faustfeuerwaffe ausserhalb der eigenen vier Wände ist heute für den gewöhnlichen Bürger überhaupt nicht mehr möglich, weil der Wohnkanton mit der Abgabe eines Waffentragscheines mehr

- Sich in Selbstverteidigungskursen zur «Kampfmaschine» ausbilden lassen.
- Sich einen persönlichen Body-Guard zulegen.
- Ein legales Selbstverteidigungs-Gerät beschaffen.

Der erste Punkt kommt dem Bürger und dem Staat am billigsten, ist aber sehr blauäugig und kann sprichwörtlich «in die Hose gehen».

Aufwand. Dafür kann man sich selber gegen einen Angriff verteidigen und tut in sportlicher Hinsicht noch etwas für die Gesundheit. Hingegen wird es vom Staat nicht gern gesehen, wenn seine Bürger ein zu hohes, persönliches «Kampfpotenzial» erreichen, d.h. selber zur Waffe werden.

Einen Body-Guard können sich selbstredend nur gutbetuchte Personen leisten. Neben dem grossen finanziellen Aufwand sind sie dabei aber auch in ihrer Privatsphäre sehr stark eingeschränkt.

Zuletzt bleibt nur noch Punkt 5 übrig. Mit einem Selbstverteidigungs-Gerät hat man mit geringem finanziellen Aufwand gegen-

«Zentralstelle Waffen» den PIEXON Jet Protector als Waffe einzustufen und damit die Gesetzesnormen der umliegenden EU-Staaten zu übertreffen (wie übrigens schon mit dem Verbot von Deformationsmunition).

In Österreich ist der JPX frei ab 18 Jahren, in Deutschland ebenfalls frei erwerb- und führbar, allerdings nur für die Tierabwehr. In Frankreich und Italien wird die Freigabe in Kürze erfolgen.

Für gesetzestreue Schweizerbürger bleibt also nur die Möglichkeit der Beschaffung des PIEXON Jet Protectors JPX mit einem Waffenerwerbsschein, wobei der Tragschein bei der heuti-

Der Jet Protector JPX wird in einem schwarzen Kunststoff-Koffer ausgeliefert. Beiliegend ist auch eine ausführliche, dreizehnseitige Bedienungsanleitung.

gen Gesetzeslage illusorisch bleibt.

Meiner Meinung nach hat der PIEXON Jet Protector wegen der Einstufung als Waffe in der Schweiz keine Verkaufschancen, obschon er für jedermann/frau das ideale Selbstverteidigungsgerät für die Tasche wäre. Damit

nach dem Abschossen der beiden Ladungen blitzschnell ausgetauscht werden kann.

Der Jet Protector funktioniert nach dem Prinzip eines pyrotechnischen Gasgenerators (Treibladungspatrone), wie er auch für Airbag- und Gurtstrafersysteme millionenfach in der Autoindustrie



Auf die untenliegende Picatinny-Schiene des Jet Protectors JPX lässt sich für den Einsatz bei Nacht eine zusätzliche Weisslichtquelle montieren.

sein. Ein Abschuss des JPX-Gerätes auf die Augen oder das Gesicht eines Angreifers unterhalb der vorgeschriebenen Sicherheitsdistanz von 1,5 Metern kann zu bleibenden Verletzungen führen. Der verwendete Reizstoff Capsaicin sowie die alkoholische Trägersubstanz kann in seltenen Fällen zur Hornhautverletzung führen, welche im Normalfall ohne bleibende Schädigungen abheilen. Der Jet Protector wird mit einer dreizehnseitigen Bedienungsanleitung ausgeliefert, die den Gebrauch des nichtletalen Gerätes erläutert.

Der JPX besteht grundsätzlich aus zwei Teilen:

Zunächst um das immer wieder verwendbare Pistolengriffstück aus Kunststoff. Dieses ist gegenwärtig in Schwarz, Signalorange und Gelb erhältlich. Bei Bestellungen über 1000 Stück können auch andere Farbwünsche erfüllt werden. Das Griffstück ist 165 mm

Ringfinger der Schiesshand zum Umfassen und Halten eingesetzt werden können, d.h. es verfügt über zwei vorne liegende Fingerrillen mit rutschfester Querriffelung, damit der Pistolengriff zum verdeckten Tragen des Jet Protectors nicht zu gross ausfällt. Das Griffstück verfügt über keine aussenliegende Sicherung. Bis 1,5 Meter Fallhöhe garantiert der Hersteller die Fallsicherheit seines Gerätes. Der DA-Abzug schaltet nach dem Abziehen automatisch vom einen auf den anderen Zündstift um.

Vor dem Abzugsbügel ist ein ca. 50 mm langer Block angeordnet, der an der Oberseite beidseitig mit V-Schienen und an der Unterseite mit einer Picatinny-Schiene ausgestattet ist. Auf die V-Schienen wird das zweischüssige Wechsellmagazin aufgeschoben. Eine Klinke hält dieses in seiner Abschussendlage fest.



Vierschüssiges Ur-Modell des Piexon Jet Protectors. Das Gerät ist zum Laden/Entladen geöffnet, daneben eine «Patrone».

lang, 88 mm hoch und 35 mm breit und aus zwei spiegelgleichen Hälften zusammengesetzt und verschraubt. Es ist nur so lang ausgelegt, dass der Abzug-, Mittel- und

Vierschüssiges Ur-Modell des Piexon Jet Protectors. Das Gerät ist zum Laden/Entladen geöffnet, daneben eine «Patrone».



Vorderansicht des ungeladenen Behördenmodelles mit der Austrittsöffnung des Ziellasers zwischen Schiene und Griffstückoberseite.

hat man in Bern die Rechte der kriminellen Täterschaft höher einstuft als die Rechte der Opfer!

Funktion des Jet Protectors

Beim PIEXON Jet Protector JPX handelt es sich um ein hochwirksames, nichtletales Einsatzmittel. Das zweischüssige Hochleistungs-Reizstoffabschussgerät ist dank seiner Pistolenform sehr treffsicher. Zur einfachen Bedienung ist es mit einer automatisch umschaltender DA-Abzugsvorrichtung ausgestattet. Das System besteht aus einem immer wieder verwendbaren Griffstück und einem zweischüssigen Einweg-Wechsellmagazin, welches

verwendet wird. Beim Abschuss wird durch den Druckaufbau mittels Gasgenerators die vorne liegende Berstscheibe schlagartig zerstört und der Behälterinhalt von je 10 ml (10% Oleoresin Capsicum und 2,4% Capasaicinoid) durch einen Kolben mit einer Geschwindigkeit von 120 m/s durch die Düse aus der Kartusche geblasen. Die Flüssigkeit hat eine stark reizende Wirkung auf die Augen, die Haut und auf die Atemwege des Angreifers und kann ihn dadurch auf sichere Distanz stoppen und handlungsunfähig machen, ohne ihn dabei dauerhaft zu verletzen. Allerdings kann bei unsachgemässer Anwendung dieses Gerät gesundheitsschädigend

● Reizstoffgerät

Oberhalb des Abzugsbügels sind beidseitig zwei bewegliche Entriegelungshebel aus Stahlblech angeordnet, die mit der Halteklinke gekuppelt sind. Drückt man diese Hebel nach unten, gibt die Halteklinke das Wechselmagazin frei und es kann nach vorne abgezogen werden. Schiebt der Schütze ein neues Wechselmagazin auf, klinkt die Halterung wieder automatisch ein.

Innerhalb des vor dem Abzugsbügel angeordneten Blockes wird beim Behördenmodell auf Wunsch ein Ziellaser eingebaut. Die Aktivierung erfolgt mit einem Schalter, der vorne unterhalb am Abzugsbügel angeordnet ist. Das mit einem verschraubten Deckel abgeschlossene Batteriefach befindet sich an der Unterseite des Pistolengriffes.

Den anderen Teil des Gerätes bilden die zweischüssigen Einweg-Wechselmagazine mit den beiden innenliegenden Aluminiumpatronen 14x109 mm pxn mit Wirkladung sowie einem die Patronen umhüllenden Gehäuse aus Kunststoff. Gegenwärtig sind fünf verschiedene Typen erhältlich, die vorne an den Düsen mit verschiedenen Farbcodes markiert sind und dadurch die Wirkladung und Einsatzleistung symbolisieren:

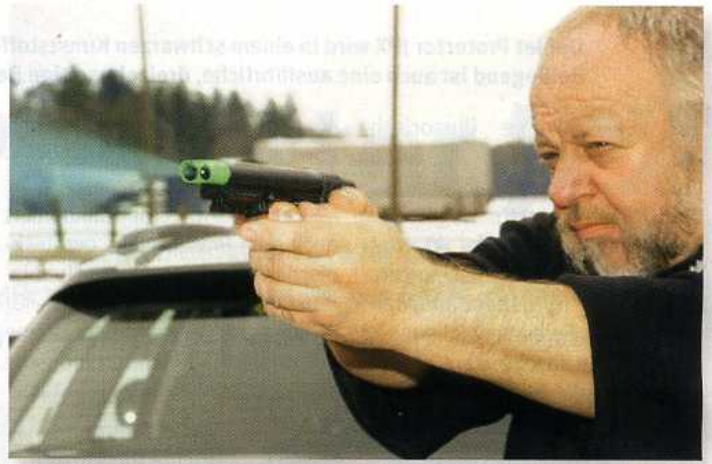
- Blau: Übungsmagazin Standard, 6,5 m Reichweite. Inhalt: Blaue Lebensmittelfarbe, gelöst in Wasser.
- Grün: Übungsmagazin «BLOWclean», 6 m Reichweite. Diese Ausführung bläst die Düse selbsttätig aus und reinigt sie so von Rückständen

des Wirkstoffes. Inhalt: Blaue Lebensmittelfarbe, gelöst in Wasser.

- Gelb: Einsatzmagazin Standard, 6,5 m Reichweite. Inhalt: 10% OC (Oleoresin Capsicum) mit minimal 2,0% aktiven Capsaicinoiden in der Gesamtlösung, gelöst in Benzylalkohol.
- Orange: Einsatzmagazin «BLOWclean», 6 m Reichweite. Diese Ausführung bläst die Düse selbsttätig aus und reinigt sie so von Rückständen des Wirkstoffes. Inhalt: 10% OC (Oleoresin Capsicum) mit minimal 2,0% aktiven Capsaicinoiden in der Gesamtlösung, gelöst in Benzylalkohol.
- Schwarz: Einsatzmagazin «BLOWclean», 6 m Reichweite. Nur für den deutschen Zivilmarkt (Tierabwehrgerät). Wirkladung und Leistung wie Farbcode Orange.

Oleoresin Capsicum (OC) ist ein Extrakt aus der Cayenne-Pfefferpflanze. Die reizende Wirkung geht von den im Extrakt enthaltenen sog. Capsaicinoiden aus. Nonivamid (PAVA) ist ein synthetisch hergestelltes Capsaicin. OC ist heute der wirkungsvollste Reizstoff auf dem Markt und wird erfolgreich von Behörden und Sicherheitsdiensten auf der ganzen Welt eingesetzt. OC hat sich als wirksamer erwiesen als die Tränengase CS und CN, die in hoher Dosis sogar tödlich sein können. OC ist auch wirksamer bei unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehenden Angreifern, oder bei gefährlichen Hunden.

Der aus dem Jet Protector JPX abgeschossene Reizstoff wird



Der Autor beim Testschiessen des Jet Protectors JPX mit dem grünen Übungs-Wechselmagazin mit blauer Lebensmittelfarbe



U-Kimme und Blockkorn befinden sich auf der Oberseite des zweischüssigen Wechselmagazins.

nach dem Auftreffen auf dem Gesicht des Angreifers sofort wirksam. Die hohe Geschwindigkeit des flüssigen Strahles in Kombination mit der stark reizenden Wirkung der Substanz OC stoppt die Vorwärtsbewegung eines Angreifers augenblicklich. Das OC reizt die Augen, die Schleimhäute und die Atmungsorgane. Das Resultat ist eine vorübergehende Blindheit, Husten, Übelkeit und extremes Unwohlsein. Die Augen eines Aggressors schliessen sich dabei unwillkürlich und krampfhaft. Die hohe Geschwindigkeit des Strahles lässt den Reizstoff sogar hinter Brillengläser und durch Gesichtsmasken (Strumpfmasken mit Sehschlitzen) dringen. Die vorübergehende Blindheit führt zu einer augenblicklichen Handlungsunfähigkeit, die normalerweise während 45 bis 60 Minuten anhält. Die Symptome bauen sich danach ab, üblicherweise ohne Nebenwirkung.

Aufgrund der Konstruktion wird der Wirkstoff als Flüssigkeit verschossen und nicht, wie mit einer Spraydose, als Aerosol versprüht.

Die fünf Wechselmagazine: Standard, Übungsmagazin, Blowclean, Übungsmagazin Blowclean und Einsatzmagazin Blowclean (siehe Erläuterungen im Text).

Gegenüber dem Jet Protector JPX haben Spraydosen mit Pfefferspray die folgenden Nachteile:

- Nur kurze Reichweite.
- Geringe Konzentration des Strahles pro Zeiteinheit, d.h. wenig Wirkung im Ziel.
- Gefahr von «Eigentreffern» bei starkem Gegenwind.
- Dose kann praktisch nur in senkrechter Lage eingesetzt werden. Dies ist ungünstig, wenn das Opfer schon auf dem Boden liegt und sich zur Wehr setzen muss.
- Man kann Spraydose bei Gefahr (psychischer Druck) falsch herum in die Hand nehmen (Sprühventil gegen sich selber gerichtet!).
- Mit langen Fingernägeln schlecht oder gar nicht zu bedienen.
- Beschränkt in geschlossenen Räumen (Flugzeug, Eisenbahn, Autobus und Wohnräumen usw.) einsetzbar. Sehr starke Beeinträchtigung der Mitreisenden wegen der räumlichen Ausbreitung der Aerosole durch Sprühdüse.



- Bei hoher Temperatur (z.B. Liegenlassen im Auto im Sommer) Überdruck, dadurch schädlicher Druckabbau oder aber Bersten der Spraydose.
- Bei Kälte im Winter ist der Druck der Treibgase stark herabgesetzt und die Wirkung des Sprühstrahles praktisch Null.



Zubehör: Verschiedene Holstermodelle, die von der Firma PIEXON über den Fachhandel angeboten werden.

Fazit

Nicht von Ungefähr haben die beiden Unternehmer Jürg Thomann und Raphael Fleischhauer mit ihrem ersten Selbstverteidigungsgerät, dem «Guardian Angel» im Taschenformat, vor ein paar Jahren, den «De Vigier Award 2000» und zusätzlich den «Technology Award 2001» in der Schweiz gewonnen.

Mit dem Jet Protector JPX haben die beiden innovativen Herren noch eins draufgegeben und ein neues Gerät geschaffen, das auch den Anforderungen von

Blick auf die Unterseite des schwarzen Wechselmagazins für den deutschen Zivilmarkt mit der Beschriftung «Tierabwehrgerät». Rechts eine 40-mm-OC-Kartusche für den neuen Granatwerfer von Brügger&Thomet.



Profis genügt.

Ich hatte die Gelegenheit, den Jet Protector JPX auf dem Gelände der Herstellerfirma PIEXON AG testen zu können. Als Zielmittel wurde auf eine Distanz von ca. 6,5 m eine Tafel aufgestellt und auf dem Papier Kreise im Durchmesser von ca. 10 cm aufgezeichnet.

Nach einigen Trockenübungen mit dem DA-Abzug wurde gezielt

der erste Schuss mit dem blauen Übungsmagazin abgegeben. Es war kaum ein Rückstoss zu spüren und das Abschussgeräusch ist in etwa so laut, wie wenn man in die Hände klatscht. Die erste Garbe lag schon im Ziel. Doubletten auf zwei Kreise innerhalb kurzer Zeit sind auch nicht schwer anzubringen.

Für Benutzer eines nichtletalen Verteidigungsmittels erweitert der Jet Protector JPX die Reichweite auf sieben Meter, und wer halbwegs mit einer Pistole schießen kann, der trifft einen Angreifer problemlos. Ausserdem hat Seiten- oder Gegenwind beim JPX auf die Wirkdistanz keine Chance, was bei Abwehrsprays mit Aerosolen keineswegs zutrifft.

Die Anschaffung eines Jet Protectors JPX für 299.- Euro ist sicherlich nicht billig, nur ist Sicherheit nicht gratis zu haben. Der Haken an der Sache ist lediglich, dass der Jet Protector JPX in der Schweiz als Waffe eingestuft wird und man zum Kauf einen Waffenerwerbsschein benötigt. Die EU-Anrainerstaaten, in denen der Jet Protector JPX frei erhältlich ist, lassen grüssen...



Der erste Schuss des Autors beim Testen des Jet Protectors auf ca. 7 m Schussdistanz. Der schwarze, handgezeichnete Kreis hat einen Durchmesser von etwa 8 cm.



Technische Daten

Bezeichnung:

PIEXON Jet Protector JPX

Waffentypus: Zweischüssiges Hochleistungs-Reizstoffsprüngerät in Pistolenform

Hersteller:

Piexon Ltd.
CH-4912 Aarwangen
www.piexon.com

Vertrieb: Fachhandel

Kaliber: 14x109 mm pxn

Drall: Düse

Wirkdistanz: Einsatzdistanz 1,5 m bis maximal 6,5 m

Magazinkapazität: Zweischüssiges Wechselmagazin

Visierung:

U-Kimme und Blockkorn. An Griffstückunterseite Picatinny-Rail für Lampe. Für Behörden integrierter Laser im Griffstück optional.

Visierlinie: 120 mm

Abzug: DA, automatisch von einem Lauf des Wechselmagazins auf den anderen Lauf umschaltend

Sicherung: Fallsicherung von 1,5 m Höhe garantiert

Gesamtlänge: 190 mm

Breite: 37 mm

Höhe: 90 mm

Gewicht: 370 Gramm

Werkstoff: Kunststoff/Stahl.

Griffstück in den Farben schwarz, signal-orange und gelb erhältlich

Preise: Grundauführung inkl. Koffer 299 Euro

Behördenausführung mit Laser 399 Euro

JPX – Magazinwechselblock 29,90 Euro

JPX – Holster, Standard schwarz 32,90 Euro